

März- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



In dieser Ausgabe

30. Deutscher Tierärztag – Antragsfrist	SEITE 2
EU-Antibiotikabericht: Weiterhin Gefahr durch Resistenzen	SEITE 2
Einschränkungen durch MKS	SEITE 3
Umfrage – Unerwünschte Ereignisse (UEs) bei Neuweltkameliden	SEITE 3
GS-441524: Beispiel-Verschreibung	SEITE 4
FVE-News	SEITE 4
FLI ist Referenzzentrum für Tollwut	SEITE 4
Gefahr für Kleintiere: Einsatz von Mährobotern – Flyer	SEITE 5
Umfrage zum Überweisungsverhalten in der Kleintiermedizin	SEITE 5
Weiterhin drei Impfstoffe gegen Blauzungenkrankheit zur Anwendung gestattet	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt April 2025	SEITE 6
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



30. Deutscher Tierärztetag – Antragsfrist

30. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG AM 9./10. OKTOBER 2025 IN DORTMUND

SEIEN SIE DABEI!



Anträge an die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztetags am 10.10.2025 in Dortmund müssen bei der BTK-Geschäftsstelle **bis einschließlich Donnerstag, 10.07.2025** eingegangen sein (Französische Str. 53, 10117 Berlin, Fax +49 30 201433888, geschaeftsstelle@btkberlin.de).

EU-Antibiotikabericht: Weiterhin Gefahr durch Resistenzen

Trotz positiver Grundtrends ist die Antibiotikaresistenz immer noch eine große Gefahr für die öffentliche Gesundheit. So sind Resistenzen gegenüber bestimmten Antibiotika, die gegen weit verbreitete Pathogene wie Salmonellen oder Campylobacter verwendet werden, sowohl im human- als auch im veterinärmedizinischen Bereich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Das sind die Kernaussagen eines Berichts zur Antibiotikaresistenz in den Jahren 2022 und 2023, den die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) am 05.03.2025 veröffentlicht haben. Die EFSA ist dabei für die Daten von Nutztieren, die ECDC für menschliche Fälle zuständig. Die analysierten Daten stammen aus den EU-Mitgliedsstaaten sowie einigen weiteren Ländern, darunter Großbritannien, Norwegen und die Schweiz.

Die wissenschaftlichen Leitungen bei EFSA und ECDC drängen auf umfassende Maßnahmen im Sinne des „One-Health“-Ansatzes, um Antibiotikaresistenzen Herr zu werden. Es brauche robuste Überwachungssysteme, sektorübergreifende Zusammenarbeit und einen umsichtigen Einsatz von Antibiotika.

Laut Bericht wurde in **mehr als der Hälfte der Länder eine zunehmende Resistenz bestimmter Salmonellen- und Campylobacterbakterien beim Menschen gegen das Fluorchinolonantibiotikum Ciprofloxacin** festgestellt. „Hohe bis extrem hohe“ Resistenzen wies auch Campylobacter bei Nutztieren gegenüber Ciprofloxacin auf – beim Geflügel waren es hingegen v. a. Salmonellen und E. coli. Den Behörden zufolge ist dieser Trend besorgniserregend, da sogenannte nicht-typhoide Salmonellen von der Weltgesundheitsorganisation als für die öffentliche Gesundheit von „hoher Priorität“ eingestuft werden.

- Quelle: AgE Nr. 10/2025



Einschränkungen durch MKS

Der wegen der Maul- und Klauenseuche (MKS) zwischenzeitlich geschlossene chinesische Markt ist für deutsche Milchexporte wieder offen. Wärmebehandelte Milch und Milchprodukte könnten auf Basis des Regionalisierungsprinzips wieder nach China ausgeführt werden, teilte das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) am 05.03.2025 mit. Vorausgegangen waren laut BMEL „intensive Verhandlungen“ mit der chinesischen Seite.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir betonte, dass sein Haus „mit Hochdruck“ daran gearbeitet habe, die Folgen der MKS für die Agrarwirtschaft so gering wie möglich zu halten.

Das BMEL hat außerdem bei der EU-Kommission Hilfen für die von MKS betroffenen Milchviehbetriebe in der Sperr- und Überwachungszone sowie für sämtliche schweinehaltenden Betriebe in Brandenburg beantragt. Damit sollen Einkommensverluste, die durch Verbringungsverbote und hierdurch entstandene Marktstörungen in den Wochen nach dem MKS-Ausbruch entstanden sind, durch eine sogenannte Marktstützungsmaßnahme ausgeglichen werden. Brandenburg schätzt den entstandenen Schaden auf knapp 8 Mio. €.

Der Antrag des BMEL erfolgt auf Basis des Art. 220 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 der Gemeinsamen Marktordnung (GMO). Das Land Brandenburg hatte zuvor seinen nach Art. 220 Abs. 5 Unterabsatz 2 GMO notwendigen Finanzierungsbeitrag zugesagt. Bei Bewilligung des Antrags könnte die EU 60 Prozent der Schadenssumme entschädigen.

Indes hat die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) für den allergrößten Teil Deutschlands den **Status „Maul- und Klauenseuche (MKS)-frei ohne Impfung“** ab 12.03.2025 wieder eingesetzt. Grundlage war ein Antrag des BMEL auf Einrichtung einer sogenannten „Containment Zone“, dem die WOAH jetzt zugestimmt hat. Ausgenommen von dem Status ist nun lediglich noch das Gebiet der „Containment Zone“, für dieses gelten die Aussetzung des MKS-Freiheitsstatus und die Durchführung bestimmter MKS-Bekämpfungsmaßnahmen mindestens noch bis 11.04.2025 fort.

Das Vereinigte Königreich hebt seine Beschränkungen für die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus Deutschland wieder auf, die das Land nach dem Auftreten der MKS eingeführt hatte. Damit können u. a. frisches Fleisch und Fleischerzeugnisse voraussichtlich schon Ende März wieder nach Großbritannien und Nordirland exportiert werden.

- [BMEL-Pressemitteilung](#) vom 05.03.2025
- [BMEL-Pressemitteilung](#) vom 12.03.2025
- [BMEL-Pressemitteilung](#) vom 24.03.2025

Umfrage – Unerwünschte Ereignisse (UEs) bei Neuweltkameliden

Ihre Erfahrungen bei der Behandlung von Neuweltkameliden sind gefragt! Im Rahmen seiner Doktorarbeit unter Betreuung von Prof. Dr. Melanie Hamann und Dr. Henrik Wagner an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) untersucht Tim Fleckenstein unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit Arzneimittelwirkungen (EUs/"Nebenwirkungen"/ehem. UAWs) bei Neuweltkameliden.

Die Teilnahme an dieser Onlineumfrage soll dazu beitragen, den aktuellen Stand über den Medikamenteneinsatz und damit verbundenen UEs zu erfassen, um den Arzneimitteleinsatz bei diesen Tieren zukünftig noch besser und sicherer gestalten zu können.

Ihre Antworten sind anonym und werden streng vertraulich behandelt.

Umfrage: <https://uaw-nwk.limesurvey.net/867677?lang=de> (bis zum 30.06.2025)

Dauer: ca. 8 Minuten



6



GS-441524: Beispiel-Verschreibung

Wie im Januar-Rundbrief der BTK verkündet, besteht für praktizierende Tierärzt:innen in Deutschland endlich eine rechtskonforme Möglichkeit zur Therapie der Feline Infektiösen Peritonitis (FIP). Grund hierfür ist, dass eine Apotheke in Frankreich (Pharmacy Delpech Paris) eine GS-441524-haltige orale Paste auf tierärztliche Verschreibung zubereitet und an Tierbesitzer:innen versendet.

Zu der Frage, wie genau die Verschreibung einer GS-441524 haltigen Formulation zum Eingeben für eine an FIP erkrankte Katze aussehen könnte, möchten wir auf das nebenstehende Beispiel zur Vorlage in der Apotheke [Pharmacy Delpech Paris](#) hinweisen.

- [Meldung Vetidata vom 14.03.2025](#)

Dr. Andrea Mustermann
Praktische Tierärztin
Rosenstraße 42
04103 Leipzig, Deutschland
Telefon +49 341 987654

Leipzig, den 13.03.2025

Rp.

GS-441524 6 g
ad 120 ml
m.f.sol. (sapore gallinae)

DS. Zur Therapie der feline infektiösen Peritonitis (FIP)
1,35 ml der Lösung einmal täglich (alle 24 Stunden)
über 12 Wochen eingeben.
Für die Katze Herr Lehmann
der Frau Eva Köhler, Floßplatz 9b, 04107 Leipzig,
Allemagne.

Bei starken Gewichtsveränderungen muss in
Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt die
Dosis angepasst werden!
Erklärung: Umwidmung nach Artikel 112
Verordnung (EU) 2019/6

Dr. A. Mustermann

FVE-News

- [Newsmail 20. Februar 2025](#)
- [Newsmail 24. Februar 2025](#)
- [Newsmail 4. März 2025](#)
- [Newsmail 6. März 2025](#)
- [Newsmail 11. März 2025](#)
- [Newsmail 19. März 2025](#)
- [Newsmail 25. März 2025](#)
- [FVE-Jahresbericht 2024](#)

FLI ist Referenzzentrum für Tollwut

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ernannte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) kürzlich zum Referenzzentrum für Tollwut. Als neues FAO-Referenzzentrum wird das FLI seine Anstrengungen auf die Verbesserung von Diagnostikmethoden und Impfstrategien, wie z. B. die **orale Immunisierung von Hunden gegen Tollwut** konzentrieren. Bereits in der Vergangenheit unterstützte das FLI erfolgreich Feldversuche zur oralen Tollwutimpfung von Hunden in Namibia, Indien, und der Türkei, bei denen eine hohe Akzeptanz der Impfköder festgestellt wurde.

Mit der Ernennung als FAO Referenzzentrum ist das FLI die einzige Forschungseinrichtung weltweit, die allen drei internationalen Organisationen in Sachen Tollwut ihre Expertise zur Verfügung stellt.

- [FLI-Kurznachrichten](#) vom 19.03.2025



Gefahr für Kleintiere: Einsatz von Mährobotern – Flyer

Rotierende Klingen von Mährobotern stellen eine Gefahr v. a. für Kleintiere wie Igel, Kröten & Co dar, warnt die hessische Landestierschutzbeauftragte Dr. Madeleine Martin. Da sie in aller Regel nicht flüchten, sind gerade die sogenannten „Stachelritter“ ganz besonders gefährdet, da viele Mähroboter den Igel nicht erkennen. Daher sollte deren Einsatz zumindest in der Dämmerung und bei Nacht, also der Zeit der Nahrungssuche von Igeln, unterbleiben.

Die Klingen verletzen die Tiere schwer, tiefe Schnittwunden, Amputationen und Tod sind häufig die Folgen. Sie empfiehlt, prinzipiell vor der Nutzung von Freischneidern und anderen elektrischen Geräten die Rasenkanten, den Wildwuchs, das Dickicht, die Hecksäume und Büsche vorsichtig zu kontrollieren.

Dort verstecken sich neben Igeln, Kriechtieren, Insekten auch viele andere kleine Säugetiere. Nicht ausgemähte Bereiche können als Unterschlupf und Nahrungsquelle für Insekten dienen.

Ein **Flyer** zu diesem Thema ist unter

https://tierschutz.hessen.de/sites/tierschutz.hessen.de/files/2025-03/flyer_maehroboter_final_28022025.pdf verfügbar.



Landestierschutzbeauftragte
Hessen



HESSEN

Mähroboter

**Leise Gefahr
im eigenen Garten...**



© Markus Distlerath / Pixabay

Tierfreundlicher Garten – so geht's...

Umfrage zum Überweisungsverhalten in der Kleintiermedizin

Im Rahmen ihrer Dissertation an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover führt Corinna Gast unter der Betreuung von Prof. Dr. Holger Volk aktuell eine Umfrage zu Überweisungen in der Kleintiermedizin durch. Ziel dieser Arbeit ist es, den Ablauf der Versorgungskette zu verbessern und transparenter zu gestalten. Teilnehmen können **alle praktisch arbeitenden Tierärzt:innen in der Kleintiermedizin**.

Umfrage: <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/898644?lang=de>

Dauer: 10–15 Minuten

Parallel läuft eine Umfrage für Patientenbesitzer:innen, die gerne beworben werden kann.

Ein entsprechender Wartezimmeraushang zum Ausdrucken kann bei corinna.gast@tiho-hannover.de angefordert werden.





Weiterhin drei Impfstoffe gegen Blauzungenerkrankung zur Anwendung gestattet

Seit dem 20.02.2025 sind zwei Impfstoffe gegen den Serotyp 3 der Blauzungenerkrankung (Blue Tongue Virus, BTV) durch die EU-Kommission zugelassen: Der Impfstoff BLUEVAC-3 der Firma CZ Vaccines S.A.U. (Spanien) ist zur Anwendung bei Schafen und Rindern vorgesehen, der Impfstoff Syvazul BTV3 der Firma Laboratories Syva S.A. (Spanien) zur Anwendung bei Schafen. Da die beiden Impfstoffe nicht zeitnah in zulassungskonformer Aufmachung und bedarfsdeckend zur Verfügung stehen, hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) per Eilverordnung die weitere Anwendung aller drei vom Paul-Ehrlich-Institut benannten Impfstoffe, also auch des bisher nicht zugelassenen Impfstoffs Bultavo 3, gestattet.

Somit können Schafe und Rinder, neben den beiden nun zugelassenen Impfstoffen in bisheriger Aufmachung, weiterhin auch mit dem Impfstoff BULTAVO 3 der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH (Deutschland) geimpft werden. Die Anwendung ist zunächst auf sechs Monate befristet, also bis einschließlich 07.09.2025.



pixabay.com

- [PEI-Meldung](#) vom 13.03.2025

Inhalte Deutsches Tierärzteblatt April 2025

Tätigkeitsbericht

Anlässlich der Frühjahr-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer e. V. am 21./22.03.2025 in Berlin berichtete der Präsident von den wichtigsten Tätigkeiten der BTK-Gremien seit Herbst 2024.

Leitlinien

Der Arbeitskreis „Antibiotikaresistenz“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) hat zwei neue Leitlinien zur Probengewinnung für die bakteriologische Diagnostik herausgegeben, diesmal für die Tierarten Pferd sowie für Zier- und Wildvögel und Reptilien. Entsprechende Publikationen zu den Tierarten Schweinen, Rindern, Geflügel und Fischen sowie Hund und Katze liegen bereits vor.



Termine

2025		
2. April	Ausschuss für Gebühren	Videokonferenz
3. April	Ausschuss für Tierschutz	Videokonferenz
9. April	Ausschuss für Versuchstierkunde	Videokonferenz
15. April	Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht	Berlin + Videokonferenz
6. Mai	Ausschuss für Pferde	Berlin
9. Mai	Ausschuss für Tierseuchenrecht	Berlin + Videokonferenz
12. Mai	Präsidium	Berlin
20./21. Mai	Geschäftsführerkonferenz	Hamburg
26. Mai	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht	Videokonferenz
10. Juni	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Videokonferenz
24. Juni	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
21. Juli	ATF-Vorstand	Berlin + Videokonferenz
22. Juli	Ausschuss für Finanzen und Haushalt	Berlin
7. Oktober	Erweitertes Präsidium	Dortmund
8. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Dortmund
8. Oktober	ATF-Mitgliederversammlung	Dortmund
9./10. Oktober	30. Deutscher Tierärztag	Dortmund



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2025

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine – Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder – Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 11. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Barfen Sie noch oder füttern Sie lieber vegan? Gedanken zu Ernährungstrends für Hunde	myvetlearn.de
bis 6. Juli	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 6. Juli	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 3. Oktober	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 9. November	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 27. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die optimale Ernährung von „Senioren“: Was ist bei der Fütterung von alten Hunden und Katzen zu beachten?	myvetlearn.de
bis 17. Dezember	Antibiotikameldungen – Warum, wann und wie? (kostenfrei)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 1: Definition und Eintragswege in die Bestände	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Zoonosen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (4-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (4-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
ab 1. April	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
ab 1. April	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
ab 1. April	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
ab 1. April	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de

2025

Online-Fortbildungen

	Kommende Kurse	
ab 1. April	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de
ab 1. April	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (4-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
ab 1. April	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (4-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
ab 5. April	E-Learning Phytotherapie Kurs A (Grundlagen) und B (Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege)	myvetlearn.de
30. April	Tierversicherungen – Ein Schlüssel zu besserer Tiergesundheit	myvetlearn.de
16./17. Mai	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
ab 1. Juni	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
4. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Diätetische Möglichkeiten bei Hunden und Katzen mit Tumorerkrankungen: Was kann die Fütterung für die Patienten leisten?	myvetlearn.de
11./12. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
26./27. September	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
22. Oktober	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de

Präsenz-Fortbildungen

29./30. März	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen
29./30. März	Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
3.-5. April	Fortbildung zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte (Kurs 2)	Berlin
9. April	Problemorientierte Ophthalmologie: Die Kornea von Hund und Katze – Von der ophthalmologischen Untersuchung über Diagnosefindung zur Therapie	Köln
3./4. Mai	Physikalische und Manuelle Therapie: Praxisseminar	Berlin
8./9. Mai	Tierschutz in Zirkus und Zoo	Leipzig
10./11. Mai	Praxisseminar Akupunktur Rind (Einsteiger)	Breitnau (Hochschwarzwald)
10./11. Mai	Praxisseminar Akupunktur Rind (Fortgeschrittene)	Breitnau (Hochschwarzwald)

2025

Präsenz-Fortbildungen

16./17. Mai	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	Espenau (bei Kassel)
29./30. Mai	Phytotherapie Kurs A und B – Praxisteil Dermatologie, Fallbesprechungen, Übungen)	Bad Waldsee
30. Mai - 1. Juni	30 Jahre Veterinärphytotherapie: Jubiläumssymposium Auf fruchtbaren Boden gefallen?	Bad Waldsee
5. Juni	ATF/BLTK: Tierärztliche Betreuung von Neuweltkameliden Intensiv-Workshop im Rahmen der 32. Bayerischen Tierärzttage	Bamberg
7. Juni	ATF/BLTK: Neu- und Wiedereinstige in die Kleintierpraxis Intensiv-Workshop im Rahmen der 32. Bayerischen Tierärzttage	Bamberg
3. September	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State of the Art	Köln
11./12. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
26./27. September	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	Espenau (bei Kassel)
8. Oktober	Problemorientierte Kardiologie: Mitralklappenendokardiose	Köln
1./2. November	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar I: Funktionelle Anatomie, Physiologie und Massage	Berlin
12. November	Problemorientierte Innere Medizin: Chronische Enteropathie und Dysbiose – ein Problem mit tausend Gesichtern	Köln
22./23. November	Veterinärakupunktur Grundkurs I: Einführung in die Veterinärakupunktur	Gießen

2026

Präsenz-Fortbildungen

14./15. März	Praxisseminar TCM /Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
--------------	-------------------------------------	------------------

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle